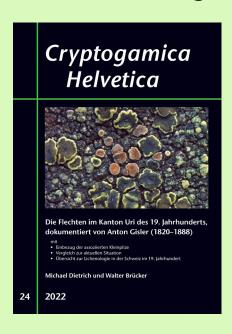
Neuerscheinung



Das Buch von Michael Dietrich und Walter Brücker erscheint Ende 2022 als Band der Cryptogamica Helvetica, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Bryologie und Lichenologie. Grossformatig präsentiert es auf über 400 Seiten und mit gegen 1'300 Abbildungen die Flechten im Schweizer Kanton Uri des 19. Jahrhunderts.

Die Präsentation beruht auf der Dokumentation des leider noch zu wenig bekannten, exzellenten Urner Naturforschers Anton Gisler (1820–1888), insbesondere seinem umfangreichen Flechtenherbarium und dem Verzeichnis der Flechten Uris. Mit dem Buch erfolgt Anton Gislers überfällige Würdigung. Mit seinen Forschungen erarbeitete er eine differenzierte Übersicht zur Artenvielfalt der Flechten im Alpenkanton Uri. Sie ist nicht nur für die Schweiz von grosser Bedeutung, sondern auch für das Verständnis der Vielfalt und der Verbreitung der Flechten sowie deren Wandel seit dem 19. Jahrhundert im gesamten Alpenraum. Gislers Forschungsresultate belegen die Bedeutung von historischen Sammlungen für die Wissenschaft.



Zum Inhalt

Die einführenden Kapitel stellen Gislers Leben und seine wissenschaftliche Arbeit dar. Seine lichenologischen Werke werden beschrieben und deren Aufarbeitung erläutert. Zum Verständnis für die Faszination der Flechten wird der Symbiose-Organismus mit seinen vielfältigen Aspekten eingehend vorgestellt: Morphologie, Anatomie, Physiologie, Vermehrung, Ökologie, Artenvielfalt. Eine Übersicht zur Lichenologie in der Schweiz im 19. Jahrhundert setzt Gislers Arbeiten in den Kontext der damaligen Forschung. Der Kanton Uri wird ausführlich dargestellt, primär aus der Perspektive der damaligen Zeit: Geografie, Geologie, Klima, Vegetationshöhenstufen, Lebensräume und Landnutzung.



Mit der flächendeckenden Erforschung Uris konnte Gisler 968 Flechtenarten dokumentieren. Hinzu kommen 67 assoziierte Kleinpilze, die er auf seinen Exkursionen ebenfalls sammelte. Seine Werke bezeugen viele heute seltene oder inzwischen ausgestorbene Flechten. Gisler zeigt sich 134 Jahren nach seinem Tod für 30 Schweizer Erstnachweise und 339 weitere für den Kanton Uri neue Flechtenarten verantwortlich. Die grosse Fülle an Funddaten aus den verschiedensten Lebensräumen erlaubt Vergleiche mit heute und demonstriert, dass im Urner Reusstals seit dem 19. Jahrhundert ein wesentlicher Artenrückgang zu verzeichnen ist.

Im Hauptteil werden sämtliche Arten aus dem Kanton Uri in einheitlicher Form vorgestellt. Die meisten sind mit Abbildungen anhand von Belegen aus dem Herbarium Gisler illustriert. Neben den Fundorten und der Verbreitung der Arten werden diverse ergänzende Informationen geliefert. Insgesamt finden 1'081 Taxa ihre Behandlung, einschliesslich Unterarten, Varietäten und Formen.



Das Buch kann bis 18. Dezember 2022 zum Subskriptionspreis von CHF 59.-, danach für CHF 79.- (zzgl. Versandkosten) bei Michael Dietrich (m.dietrich@bluewin.ch) bestellt werden.